

Lima, 6. Mai 2022

Frau  
Daniela Hirt

Miriam + Carlos Bernales-Kühni  
Ventanilla, Peru  
esperanza@kibust.com

## Referenzschreiben

Frau Daniela Hirt machte vom 11. April 2022 bis am 2. Mai 2022 als Spezialistin für Gewaltprävention und Täterarbeit häusliche Gewalt einen Einsatz beim Hilfsprojekt Estación Esperanza in Ventanilla, einer Vorstadt von Lima (Peru).

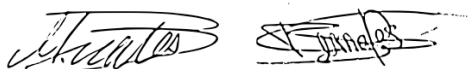
Estación Esperanza ist ein sozial-missionarisches Projekt und vor allem präventiv für eine verbesserte Lebenssituation der Einwohner und Einwohnerinnen von verschiedenen Slumquartiers tätig.

Daniela Hirt führte während ihrem Aufenthalt Schulungen für das Team von Estación Esperanza zur Gewaltprävention und Täterarbeit häuslicher Gewalt, Tagesseminare für häusliche Gewalt und Täterarbeit für Kooperationseinrichtungen, Netzwerktreffen mit Ministerien, Präsentationen der Täterarbeit in Betroffenenkreisen und Fachaustausche durch.

Dank Daniela Hirts grossem Fachwissen und ihrer langjähriger Erfahrung konnte die Täterarbeit in Peru an Bekanntheit gewinnen. Es gibt in Peru bis jetzt kaum Täterarbeit. Die häusliche Gewalt ist jedoch ein grosses Problem. Acht oder neun Frauen von zehn sind Opfer von häuslicher Gewalt. Nach wie vor ist häusliche Gewalt ein Thema, über welches kaum gesprochen wird. In den Ministerien konnte sie kompetent die Täterarbeit präsentieren und so die Notwendigkeit von dieser Gewaltprävention vermitteln. Daniela Hirt ermutigte betroffene Frauen, nicht länger zu schweigen: «No más silencio!». Zudem vermittelte sie in ihren Schulungen praxisnahes Wissen, das den Mitarbeitenden von Estación Esperanza ermöglicht, Täter häuslicher Gewalt zu beraten und zu begleiten. Im Fachaustausch mit Kooperationseinrichtungen gelang es ihr die Wichtigkeit der Täterarbeit als Opferschutz zu vermitteln.

Estación Esperanza ist ein dynamisches Hilfswerk, das von den Mitarbeitenden viel Flexibilität und oft einen ausserordentlichen Einsatz verlangt. Daniela Hirt konnte sich auf diese Dynamik einstellen und leistet einen wertvollen Beitrag, dank ihrer Geduld, Menschenliebe und ihrer Kenntnisse.

Wir sind sehr dankbar für die Arbeit von Daniela Hirt und hoffen, dass sie uns im 2023 nochmals besucht.



Miriam und Carlos Bernales-Kühni

Projektleitung Estación Esperanza